

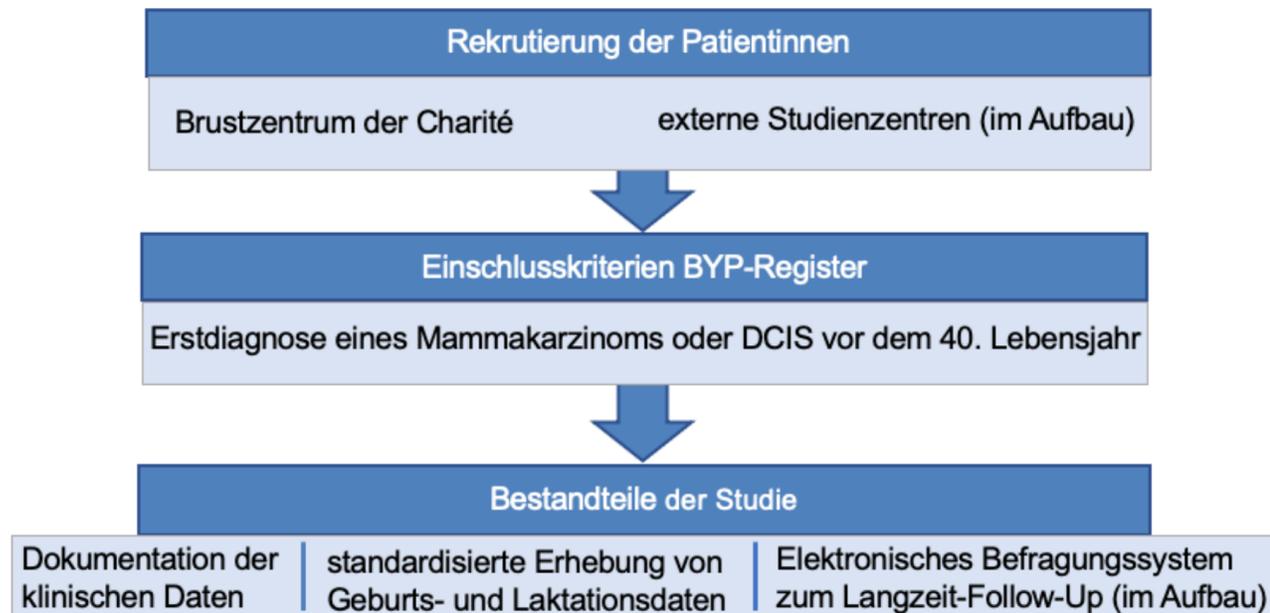
Hintergrund

In Deutschland erkranken jährlich rund 3000 junge Frauen vor dem 40. Lebensjahr an einem Mammakarzinom.¹ Die Brustkrebserkrankung überschneidet sich dabei mit dem reproduktiven Zeitfenster der Patientinnen und viele junge Frauen erhalten die Erstdiagnose während der Schwangerschaft, der Stillzeit oder nach dem Abstillen.

Junge Frauen mit einer Erstdiagnose (ED) während der Schwangerschaft oder der Stillzeit scheinen eine ähnliche Prognose wie kinderlose Patientinnen aufzuweisen.² Im Gegensatz dazu gibt es Hinweise, dass Patientinnen mit Erstdiagnose nach dem Abstillen (im Zeitraum bis zu 10 Jahre danach) ein weitaus schlechteres krankheitsfreies- und Gesamtüberleben sowie ein abweichendes Metastasierungsverhalten mit vermehrter hepatischer Metastasierung haben. Ein wichtiger Einflussfaktor könnte dabei die Stilldauer sein: Patientinnen, die ihr letztes Kind vor der Brustkrebsdiagnose wenig bis gar nicht gestillt hatten, scheinen eine besonders schlechte Prognose aufzuweisen.²

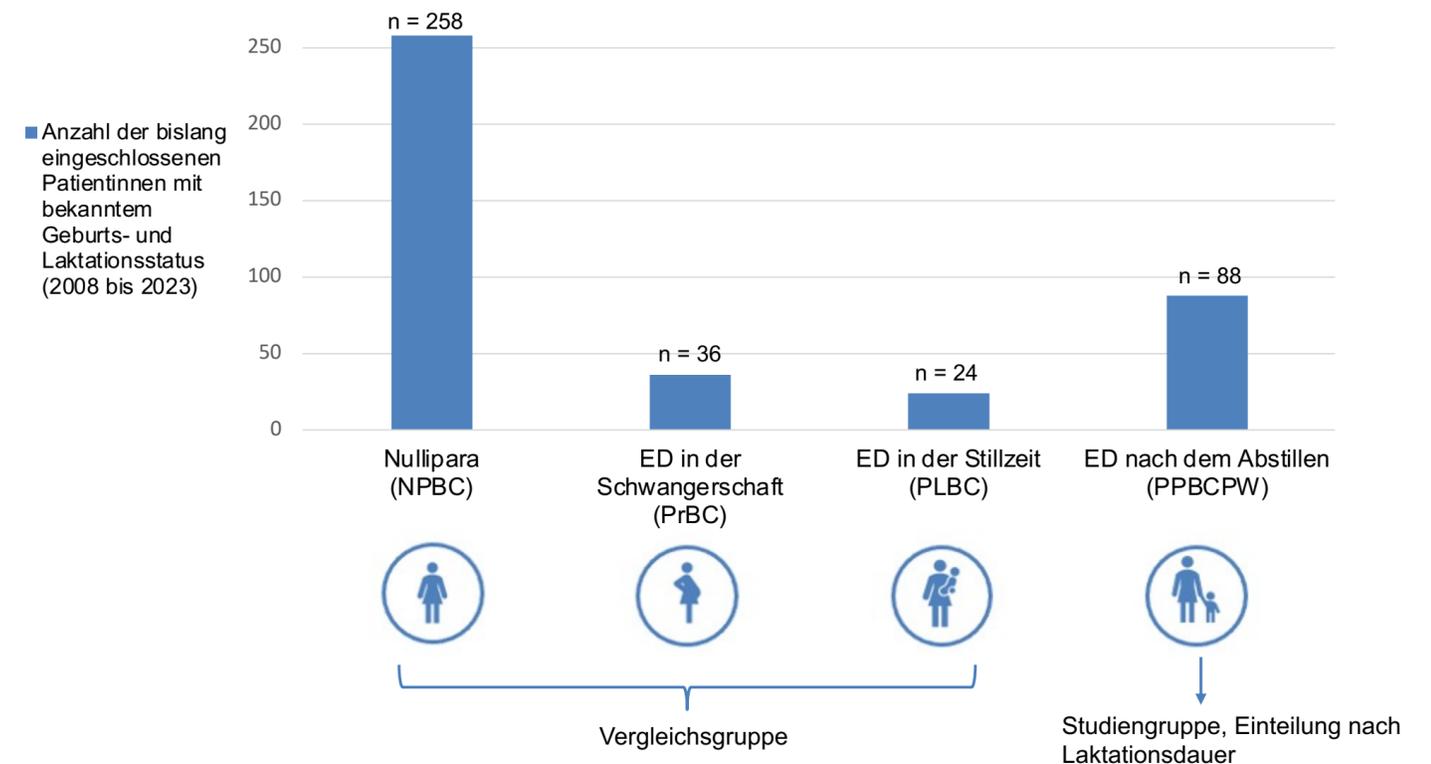
Darauf basierend stellt sich die Frage, ob es sich bei der Brustkrebserkrankung der postpartalen Frau um eine eigene Tumorentität mit besonderen Charakteristika handeln könnte. Die Erforschung dieser Besonderheiten ist jedoch durch die vergleichsweise niedrige Inzidenz von Brustkrebs bei jungen Frauen erschwert, weshalb spezialisierte Projekte wie die BYP-Registerstudie notwendig sind.

Studienaufbau



Methodik und Zielsetzung

Einteilung in Subgruppen abhängig vom Geburts- und Stillstatus



Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, den Zusammenhang von Kindsgeburt und Stillzeit auf die klinische Manifestation eines Mammakarzinoms bei jungen Frauen zu erforschen. Der Hauptfokus der Analyse liegt auf den Tumorcharakteristika sowie auf der Prognose (krankheitsfreies-, metastasenfreies- und Gesamtüberleben). Zudem soll untersucht werden, ob der postpartale Effekt unabhängig von anderen Einflussfaktoren, wie dem molekularen Subtyp oder dem BRCA-Status, ist.

Zusammenarbeit

Haben Sie Interesse an einer Kooperation? Möchten Sie als Klinik oder Praxis Ihren Patientinnen eine Teilnahme am Register anbieten? Möchten Sie sich als Patientin bei uns informieren?

Wir freuen uns über einen Austausch mit Ihnen: byp-registerstudie@charite.de

Referenzen:

1. "Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut: Datenbankabfrage mit Schätzung der Inzidenz, Prävalenz und des Überlebens von Krebs in Deutschland auf Basis der epidemiologischen Landeskrebsregisterdaten (DOI: 10.18444/5.03.01.0005.0017.0001 [Inzidenz, Prävalenz]; DOI: 10.18444/5.03.01.0005.0016.0001 [Überleben]). Mortalitätsdaten bereitgestellt vom Statistischen Bundesamt. www.krebsdaten.de/abfrage, Letzte Aktualisierung: 13.09.2022, Abrufdatum: 15.06.23"
2. Lefrère H, Floris G, Schmidt MK, Neven P, Warner E, Cardonick E, et al. Breast cancer diagnosed in the post-weaning period is indicative for a poor outcome. Eur J Cancer. 2021;155:13-24.

Julia Jagiello meldet keine Interessenskonflikte